Experten bitten Bürger um Rücksicht auf Biber

Wege sollten nicht verlassen und Hunde an der Leine geführt werden. Die ökologische Schlüsselart trägt auch im Kreis Herford maßgeblich zur Renaturierung von Gewässerlandschaften bei.

Kreis Herford. Der Europäische Biber ist ein besonderes Tier – und fühlt sich im Kreis Herford sichtlich wohl. Dies belegen nicht nur angenagte Sträucher und Bäume entlang von Gewässern, sondern auch aktuelle Zahlen aus dem Biberbericht OWL.

Bereits 2015 haben sich einige der streng geschützten Tiere im Kreisgebiet angesiedelt. Inzwischen existieren schätzungsweise elf Biberreviere. Zwischen Ende April und Mitte Juli befindet sich der Biber in der Aufzuchtzeit. Der Nachwuchs wird in dieser sensiblen Phase im Familienverband versorgt und geschützt. Gerade jetzt reagieren die Tiere besonders empfindlich auf Störungen. Freilaufende Hunde, Greifvögel, aber auch Waschbären können für die Jungtiere eine Gefahr darstellen. Die untere Naturschutzbehörde des Kreises Herford und die Biologische Station Ravensberg bitten daher alle Bürgerinnen und Bürger um besondere Rücksichtnahme bei Aufenthalten in der Natur. Wege sollten nicht verlassen, Hunde an der Leine geführt und sensible Uferbereiche möglichst gemieden werden.



Biber sieht man auch an den Gewässern im Kreis Herford nur selten: Die Nager sind dämmerungs- und nachtaktiv. Ihre Spuren sind jedoch deutlich. Foto: Landschaftsstation

Laut Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten, Bibern nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzten oder zu töten, sie während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Überwinterungs- oder Wanderungszeiten erheblich zu stören, Fortpflanzungs- oder Ruhestätten des Bibers zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören. Dies betrifft auch Biberdämme, insbesondere den Hauptdamm eines Baus, welcher die Funktionsfähigkeit des unterirdischen Wohnkessels gewährleistet. Der Eingang zum Biberbau muss dauerhaft unter Wasser liegen, damit dieser vor Prädatoren, natürlichen Fressfeinden, geschützt ist.

Schlüsselart und Ökosystem-Manager

Dass der Biber zu den besonders streng geschützten Tierarten gehört, hat gute Gründe: Denn als „Ökologische Schlüsselart“ („keystone species“) trägt er maßgeblich zur Renaturierung von Gewässerlandschaften bei. Durch seine Bauaktivitäten entstehen neue Lebensräume, von denen zahlreiche Tier- und Pflanzenarten profitieren – darunter Amphibien, Insekten und Fledermäuse. Ganz nebenbei verbessert der Biber insbesondere an kleinen und mittelgroßen Fließgewässern den ökologischen Zustand. Während der ersten Besiedlungsphase bevorzugte der Biber große und mittelgroße Flüsse wie Weser, Werre und Else. Mittlerweile breitet er sich zunehmend auch an kleineren Gewässern aus und prägt durch seine Lebensweise beispielsweise das Naturschutzgebiet Rehmerloh-Mennighüffer-Mühlenbachtal in Löhne und Kirchlengern.

Der Biber gilt als „Ökosystemmanager“. Kaum eine andere Tierart ist in der Lage, ihren Lebensraum selbst aktiv zu gestalten und ihren Bedürfnissen anzupassen. Als größtes Nagetier Deutschlands ernährt er sich der Biber ausschließlich vegetarisch. Auf seinem Speiseplan stehen vor allem Weichhölzer, aber auch Ackerkulturen wie Raps oder Mais.

Trotz der positiven ökologischen Entwicklungen können die Aktivitäten des Bibers auch Konflikte verursachen. Beispielsweise können Biberdämme den Hochwasserschutz beeinträchtigen sowie Vernässungen oder Fraßschäden auf landwirtschaftlichen Flächen verursachen. In solchen Fällen ist es wichtig, frühzeitig gemeinsam Lösungen zu finden. Die untere Naturschutzbehörde und die Biologische Station stehen dabei beratend zur Seite.

Sichtungen können gemeldet werden

Da der Biber überwiegend nachtaktiv ist, bekommen ihn Menschen nur selten zu Gesicht. In Spenge gelang dies zuletzt jedoch gleich mehreren Bürgerinnen und Bürgern. Bei Sichtungen oder Fragen können sich Bürgerinnen und Bürger an die Naturschutzbehörde des Kreises per E-Mail an e.bott@kreis-herford.de oder an die Biologische Station Ravensberg per E-Mail an paul@bshf.de wenden.

NW-Verkehrsservice

Blitzer im Kreis Herford

Kreis Herford. Im Kreis Herford werden heute wieder Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt.

Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere zentrale Pendlerstrecken und Hauptverkehrsadern. Für den heutigen Freitag, 10. Juli, sind die folgenden Kontrollen angesetzt:

Bünde: Rödinghauser Straße, Werfer Straße, Gerhart-Hauptmann-Straße. Enger: Hiddenhauser und Spenger Straße. Rödinghausen: Bünder Straße.

Zusätzlich ist im gesamten Gebiet des Kreises Herford mit kurzfristig eingerichteten Messstellen zu rechnen.

Film über Robotik im Gesundheitswesen

Kreis Herford. Das Gesundheitsprojekt „60PLUS – Gesund aktiv bleiben!“ lädt für Freitag, 10. Juli, 17.30 Uhr, zum Film „Robot & Frank – Zwei diebische Komplizen“ auf Schloss Ulenburg ein. Der Film erzählt die Geschichte eines älteren Mannes und seines Pflege-Roboters. Es gibt Infostände zum Thema und ein humanoider Roboter der Universität Bielefeld ist auch dabei. Im Anschluss findet eine Diskussion statt. Infos und Anmeldungen per E-Mail an j.nolte@awo-herford.de und unter Tel. 05221 1870714.

Anzeige

Spieltag 9

DAS GROSSE WISSENSQUIZ IHRER ZEITUNG

Fünf Fragen, fünf Geldpreise – im Juli täglich mitmachen und gewinnen

Testen Sie Ihr Wissen und sichern Sie sich die Chance auf bis zu 1.000 € täglich. Beantworten Sie dafür einfach eine oder gleich alle Fragen. Sie konnten unsere Quizfrage(n) lösen? Dann rufen Sie heute bis 23.59 Uhr an und nennen Sie uns die jeweils richtige Antwort. Um Ihre Chance auf einen Gewinn zu erhöhen, können Sie pro Frage auch mehrfach teilnehmen. Die fünf Tagesgewinner werden unter allen Teilnehmern ausgelost und telefonisch benachrichtigt.

Täglich bis zu 1.000 € gewinnen!

Fünf Fragen zu „Musik international“ – mitraten und gewinnen!

Welcher deutsche Sänger hatte einen riesigen Hit mit dem Lied „Sonderzug nach Pankow“?
50 € - Frage
01378-608271
Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk (Flatrates nicht inbegriffen).

Welche Gruppe sang „Waterloo“?
100 € - Frage
01378-608272
Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk (Flatrates nicht inbegriffen).

Wer sang den Klassiker „My Way“?
250 € - Frage
01378-608273
Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk (Flatrates nicht inbegriffen).

Wer komponierte „Eine kleine Nachtmusik“?
500 € - Frage
01378-608274
Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk (Flatrates nicht inbegriffen).

Welche Band sang den Hit „Yesterday“?
1.000 € - Frage
01378-608275
Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk (Flatrates nicht inbegriffen).





Unsere Tagesgewinner


Martina Regling gewinnt 50 €


Christina Tödt gewinnt 100 €


Johanna Bültel gewinnt 250 €


Helga Großer gewinnt 500 €


Volker Militzer gewinnt 1.000 €

Fragen zur Teilnahme, sprechen Sie uns persönlich: 0800-2223385. Keine Gewinnspielteilnahme unter dieser Nummer (Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)

Teilnahmebedingungen: Veranstalter des Gewinnspiels sind: Neue Westfälische GmbH & Co. KG, Haller Kreisblatt Verlags GmbH, Zeitungsgruppe Ippen, Neue Pressegesellschaft mbh & Co. KG, die SÜDWEST PRESSE und den Partnertiteln der Redaktionsgemeinschaft und deren jeweilige Online-Angebote, Zeitungsgruppe HCSB, NOZ/mh:n Mediengruppe, Saarbrücker Zeitung und Trierischer Volksfreund Medienhaus GmbH, Rhein-Zeitung und ihre Heimatausgaben, Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG und Heimatverlage, Fränkische Landeszeitung, Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Verlag der Augsburger Allgemeinen und FUNKE Medien Thüringen GmbH (nachfolgend kurz als „Tageszeitungen“ bezeichnet). Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Aktionszeitraum des Gewinnspiels „Hoch 5“ läuft vom 1. Juli bis 31. Juli 2026. Der tägliche Teilnahmezeitraum geht von 00.00 Uhr bis 23.59 Uhr am selben Tag, Wochenende: Samstag, 00.00 Uhr bis Sonntag, 23.59 Uhr. Die Gewinner werden täglich per Zufall aus allen ausgewählten Anrufern mit der richtigen Lösung ermittelt. Die Gewinner werden am Folgetag bis 11.00 Uhr, bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos, telefonisch kontaktiert. Die Freitagsgewinner werden mit den Wochenendgewinnern am darauffolgenden Montag bis 11.00 Uhr angerufen. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern, dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Sollten wir Sie beim Erstversuch nicht erreichen können, wird direkt der nächste Gewinner ausgelost. Der Gewinn wird so schnell wie möglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Der Gewinner erklärt sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen sowie Digitalausgaben veröffentlicht zu werden. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten sind ausschließlich die Teilnehmer verantwortlich. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter der Tageszeitungen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Das Gewinnspiel kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet/abgebrochen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de

Neue Westfälische

17688701_000326